



Das Repair Café der Stadt Salzburg



Ein Signal für Nachhaltigkeit

Von **Andrea Hohenwarter** und **Christian Reisinger**

beide Stadt Salzburg/Bewohnerservice Lehen



Bewohner Service

Lehen

Ein Signal für Nachhaltigkeit

Seenland Repair Cafés

Drei mobile Termine pro Jahr in den zehn Mitgliedsgemeinden.

Repair Cafés im Seenland

[START](#) [ÜBER REPAIR CAFÉ](#) [WIR SUCHE](#) [REGELN](#) [ALBUM](#) [TERMINE](#) [ANMELDUNG](#) [KONTAKT](#) [PRESSE](#)



Im Frühjahr 2015 hat der Erste Termin in Seekirchen stattgefunden. Rund 20 Reparatereure, die abwechselnd an den Terminen teilnehmen.

Neu: die sogenannte „ErklärBAR“. Hier erklären Schüler Geräte ohne Zerlegungsarbeit.

Infos zu den Terminen: <https://www.repaircafeseenland.at/>

Die Salzburger Gemeindeentwicklung

[https://www.gemeindeentwicklung.at/projekte/repair-cafe/;](https://www.gemeindeentwicklung.at/projekte/repair-cafe/)

bietet für alle Gruppen im Land Salzburg (nicht nur Bildungswerke), die ein RC machen wollen folgendes kostenfrei an:

- Beratung vor Ort
- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Leihmaterial zum Reparieren und Organisieren (komplette Ausstattung)
- Gestaltung und Herstellung von Drucksorten (Plakate Einladungen, Banner) aller Größen

Bisher haben 26 Repair Cafés stattgefunden

Ausland



Heile Welt

GLOBAL VILLAGE: Warum eine neue Bewegung aus den Niederlanden Toaster und Bügeleisen repariert

Jede Revolution hat Helden. Diese Revolution hat Tonke, John und Koen: drei Männer, die an ihren Tischen sitzen und die Welt in Ordnung bringen wollen. Sie schrauben, drehen, feilen, hämmern, frickeln. Sie sind schwer beschäftigt. Sie haben der Überfluggesellschaft den Kampf angesagt. Sie reparieren. „Ein mittelalter CD-Player“, sagt Tonke. „Das ist Billigware, made in China. Gebaut, um schnell kaputtzugehen.“ „Ein alter Toaster“, sagt John. „Rastet nicht mehr ein. Könnte sein, dass da eine Feder gebrochen ist.“ In einem früheren Leben hat John medizinische Geräte in Krankenhäusern repariert.

Vor Koen liegen die Einzelteile eines Dampf- bügeleisens. Gerade hat er das Gehäuse abgeschraubt, nun beugt er sich hingebungsvoll über das Unterteil aus Plastik und Drähten. Er sieht konzentriert aus, man sollte ihn jetzt besser nicht stören. Eine Frau, die hinter Koen steht, sagt: „Das Problem ist der Dampf, dieses Bügeleisen hört nicht mehr auf zu dampfen.“

Das Repair Café, so schwärmen Politiker und Sozialwissenschaftler, gehöre zu den zurzeit aufregendsten sozialen Projekten in den Niederlanden. Das erste wurde vor zweieinhalb Jahren in einem Stadtteil von Amsterdam gegründet, heute gibt es 39 Repair Cafés im ganzen Land. Belgien und Frankreich

sind ebenfalls aktiv. Es sind Freiwillige wie Tonke, John und Koen – sie reparieren kostenlos, weil sie Rentner, arbeitslos oder einfach nur Idealisten sind.

ständig dazu an, neu zu konsumieren. So wird das Reparieren langsam zu einer aussterbenden Kultur.“ Es waren Texte wie das „Repair Manifesto“, eine Kampfschrift von holländischen Designern, die Postma inspirierten. „Sei kein Sklave der Technologie – sei ihr Beherrscher!“, heißt es darin. Oder: „Reparieren ist kreativ! Reparieren überlebt die Mode!“

Im Oktober 2009 gründete die Journalistin das erste Repair Café, es folgte eine kleine Sensation. Radiosender berichteten über sie, von überallher meldeten sich Freiwillige. Leute, die kaputten Dingen ein zweites Leben gönnen, die nicht abhängig sein wollen vom Diktat der Technik. Es geht dabei nicht nur um defekte Geräte, es geht um Politik, um Erneuerung, um eine Kulturrevolution.

Weil sie die Bewegung irgendwann nicht mehr allein koordinieren konnte, gründete Postma eine Stiftung. Sie erhielt Unterstützung vom Umweltministerium und von einer Organisation, die sich für den „sozialen Zusammenhalt“ in schwierigen Stadtteilen einsetzt, ins



Besucher im Repair Café: „Sei kein Sklave der Technologie!“

DER SPIEGEL

Leben gerufen nach der Ermordung des Politikers Pim Fortuyn 2002 und des Filmemachers Theo van Gogh 2004.

Von der Idee zur Umsetzung

Input von Stadträtin Anja Hagenauer – Exkursion des BWS-Teams nach München zum Haus der Eigenarbeit (Nov. 2012)

Folgende Fragen stellten sich:

- **Situierung:** Wo kann das Repair Café stattfinden?
- **Aktivierung:** Wer repariert?
- **Finanzierung:** Wer zahlt?
- **Logistik:** Transport und Beschaffung von Equipment

Start im Juni 2013 mit dem 1. Mobilien Repair Café der Stadt Salzburg, dem **ersten Repair Café in Österreich** – mit 7 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, jetzt ca. 50. **Eine Erfolgsstory!**



MOBIL ODER STATIONÄR

Das mobile Repair Café

- Mangels Raum
- In allen Stadtteilen
- Zu Gast in verschiedenen Institutionen, Schulen, Jugendzentren, BWS, Pfarren, in der Naturwissenschaftlichen Universität, zuletzt im Betreuten Wohnen der Caritas

Das stationäre Repair Café

- BWS Lehen, Strubergasse 27A
- Zwei Mal monatlich seit September 2015

Bilanz nach zehn Jahren

- 31 mobile Repair Cafés mit ca. 3.600 Besucher*innen
- 120 stationäre Repair Cafés mit ca. 2.300 Besucher*innen
- Mit insgesamt ca. 7.500 Geräten und Näharbeiten und Fahrrädern
- Bei einer Erfolgsquote von 60 % bei 15.000 Kilo Geräten (bei zwei kg pro Gerät) bedeutet dies 9.000 kg Müllvermeidung!

Was sich sonst noch tut

- Repair Café an den Schulen
- Zusammenarbeit mit der Neuen Mittelschule Lehen
- Mini Maker Faire der salzburgresearch
- School Maker Days
- Kaffeemaschinenreparaturaustauschtreffen
- Österreichweites Repair Café und Reparatur Café Vernetzungstreffen



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Andrea Hohenwarter
Christian Reisinger

